MITTEILUNGEN
AUS DEM
OBERÖSTERREICHISCHEN
MUSEALVEREIN
GESELLSCHAFT FÜR LANDESKUNDE

19. Jahrgang | Jänner 1989 | Folge 1

Jahreshauptversammlung

Am 25. November 1988 fand im Kleinen Saal des Landeskulturzentrums Ursulinenhof in Linz die diesjährige Hauptversammlung statt.
In seinem Bericht gab der Präsident Hon.-Prof. Dr. Kurt Holter einen Überblick über die im abgelaufenen Jahr geleisteten Arbeiten, die neben der Herausgabe der beiden Jahrbücher die Neubearbeitung des historischen Ortsnamenbuches von Oberösterreich, dessen Drucklegungsbeginn für das Frühjahr 1989 vorgesehen ist und die vom Verein initiierte, ideell und finanziell unterstützte Bearbeitung der Handschriften des Stiftes Kremsmünster umfassen. Die große Bedeutung der archäologischen Grabungen im Bereich des ehemaligen Klosters Mondsee wurde vom Präsidenten hervorgehoben und die Initiativen des Heimatbundes Mondsee hinsichtlich einer umfassenden Durchforschung unterstützt.
Noch zu Beginn der Landesausstellung "Das Mühlviertel - Natur, Kultur, Leben" konnte die Arbeit "Bäuerliche Fahrzeuge im Mühlviertel" von Olaf Bockhorn fertiggestellt und in der Buchhandlung im Schloß Weinberg zum Verkauf angeboten werden.
In einer Gedenkminute wurde der verstorbenen Vereinsmitglieder gedacht.

Vom Veranstaltungsausschuß unter der Leitung von OAR. Kons. Emil Puffer wurden im Berichtsjahr 29 Veranstaltungen (9 Vorträge, 13 Exkursionen, 7 Führungen) mit 1.155 Teilnehmern durchgeführt.

Nach dem Bericht und der Entlastung des Kassiers und des Präsidiums wurde die Neuwahl des Vereinsvorstandes durchgeführt und folgende Damen und Herren einstimmig gewählt:

Aspernig, Dr.Walter
Assmann, wHR Dr.Dietmar
Diehsl, Helga (1. Kassierin)
Dimt, Dr.Heidelinde (Schriftführerin)
Doubek, Eveline (2. Kassierin)
Euler, Dr.Bernd
Heilingsetzer, Dr.Georg (Vizepräsident)
Holter, Hon.-Prof.Dr.Kurt (Präsident)
Kohl, Univ.-Doz.Dr.Hermann
Mayer, Dr.Gertrud
Puffer, Konsulent Emil
Rehberger, Univ.-Prof.DDr.Karl
Reichl, Univ.-Prof.Dr.Ernst R.
Schwanzar, Dr.Christine
Seipel, Dr.Wilfried
Templ, Franz
Wacha, SR Dr.Georg
Zauner, wHR Dr.Alois
Zinnhobler, Univ.-Prof.Dr.Rudolf

Frau Pauline Baumgartner und Prof.Dr.Herbert Baumert erklärten sich bereit, weiterhin als Kassenprüfer für den Verein tätig zu bleiben.

Den Festvortrag zum Thema "Schloß Weinberg kunsthistorische und denkmalpflegerische Aspekte" hielt das neue Vorstandsmitglied Dr. Bernd Euler (Bundesdenkmalamt, Linz). In sehr anschaulicher Weise unterstützt durch eine Reihe hervorragender Dias wurde die behutsame und vorzüglich gelungene Restaurierung und Renovierung von Schloß Weinberg dargebracht und soweit es die Zeit erlaubte, auch neue kunsthistorische Aspekte, die sich bei der Restaurierung ergeben haben, erläutert, wie zum Beispiel die neue Erkenntnis daß der Maler des Rittersaals nicht Joh. Ph. Ruckerbauer sondern Caspar Hammel war.
Anschließend lud der Veranstaltungsausschuß zu einem liebevoll zubereiteten Buffet ein.

AUS DEM VEREIN:

N e u b e i t r i t t e Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder
w. Hofrat Mag.Gerhard Dallinger, Direktor des Bruckner-Konservatoriums, Linz; Dr.Egon Ellrichshausen, Rechtshistoriker, Wels; Dr.Bernd Euler, Beamter, Linz; Walter Halling, Techniker, Linz; Dir. Otto Kampmüller, Lehrer, Ottensheim; Franz Pischinger, Versicherungssekretär, Linz; Konsulent Roman Raschka, Maler, Leonding.

T o d e s f ä l l e: Wir betrauern den Tod unserer Mitglieder DI Bruno Hofer, Professor, Linz; Univ.-Prof.Dr.Ämilian Kloiber, Linz; Altbürgermeister wHR i.R. Dr.Ernst Koref, Linz; Prim. Dr.Kurt Ludwig Müller, Linz; Margarete Rader, Lehrerin, Linz; Rosa Sonnberger, Linz; Gustav Schwarz, Linz; DI Dr.mont. Wernfried Werneck, Linz;Elisabeth Wöhs, Linz.

IN MEMORIAM PROF.DR.ÄMILIAN J. KLOIBER (10.10.1910 - 14.1.1989)

Im Alter von 78 Jahren ist der bekannt Anthropc oge Prof.Dr.Ämilian J. Kloiber nach einem Leiden, das er im Vollbesitz seiner geistigen Kräfte zu erdulden hatte, in Linz verschieden. Der am oö. Landesmuseum als Biologe, Anthropologe und Archäologe und an der Universität Graz tätig gewesene Wissenschaftler hat ab den fünfziger Jahren eine umfangreiche Grabungstätigkeit eintfaltet. Weit über die Grenzen seiner engeren Heimat hinaus bekannt, wurde Prof. Kloiber als Fachmann in wissenschaftlich besonders interessierenden Fragestellungen konsultiert: So wirkte er, um nur zwei Beispiele zu nennen, an den anthropologischen untersuchungen über den Komponisten Joseph Haydn und vor einigen jahren über Oswald von Wolkenstein mit. Zeugnis für seine vielseitigen und fächerübergreifenden wissenschaftlichen Arbeiten legen eine Reihe von Büchern und zahl lose Berichte und Abhandlungen ab, von denen v iele im jahrbuch des OÖMV erschienen sind. Er zählte von 1953 bis zu seinem Tode zu den Mitgliedern des vereines und war auch jahrelang im Präsidium tätig. In wie es schien unermüdlicher Schaffenskraft hat Ämilian J. Kloiber bis zum Ausbruch seiner schweren Krankheit gearbeitet. 1985 wurde der Professor mit der Wissenschaftsmedaille der Stadt Linz ausgezeichnet. Seine loyale, hintergründig humorvolle und immer verständnisvolle Umganmgsweise mit seinen Mitmenschen wird vielen in Erinnerung bleiben.

Erwin M. Ruprechtsberger

IN MEMORIAM DI Dr. mont. WERNFRIED WERNECK

Dr.Werneck ist am 2.12.1988 im 52. Lebensjahr überraschend in Wien gestorben. Er war seit 1970 Mitglied des OÖMV und bekundete sein Interesse an unserer Gesellschaft durch seine aktive Mitarbeit im Präsidium, dem er von 1970 bis 1984 angehörte. U.a. war er mit der Ausarbeitung der neuen Vereinsstatuten befaßt.
Als Absolvent der montanistischen Universität in Leoben war seine Berufslaufbahn auf dem Gebiet der angewandten Geowissenschaften vorgezeichnet. Sie begann im Büro für angewandte Geologie von Dr.H. Häusler in Linz. Bald gaben ihm Forschungsprojekte in Pakistan und besonders in Kenia Gelegenheit, reiche Erfahrung zu sammeln, die er als Abteilungsleiter der VÖEST-Alpine im Bereich der Rohstoffbeschaffung erfolgreich einsetzen konnte. Schließlich wurde er zum Geschäftsführer der weltweit tätigen Austromineral-Ges. berufen. Verständlich, daß ihn die Auflösung dieser Tochtergesellschaft der VÖEST-Alpine im Zuge des Sanierungsprogrammes des Unternehmens schwer getroffen hat.

Dr.Wernecks fachliches Wissen und berufliche Verbindungen kamen auch dem OÖ.Landesmuseum zugute, wo er einer der sieben Initiatoren war, die 1971 nach längerer Unterbrechung die Arbeitsgemeinschaft für Geowissenschaften wieder aktiviert haben. Abgesehen von Vorträgen und vielen Exkursionen gelang es ihm, den weltbekannten Anthropologen Richard Leaky, Direktor des Kenia-Nationalmuseums in Nairobi, für einen Vortrag über die Entwicklung der Menschheit im Rahmen der Jubiläumsveranstaltungen zum 150jährigen Bestand des Musealvereines zu gewinnen. Es war dies ein einmaliges Ereignis für Österreich. Seiner Initiative verdankt das Museum auch die Überlassung hervorragender Kopien der ältesten Menschenschädel aus Ostafrika, je eines Australopithecus, Homo habilis und Pithecus erectus sowie anderer Sammlungsobjekte.
Wir trauern um ein weltoffenes und doch stets seiner Heimat verbunddenes, liebenswertes und engagiertes Mitglied unseres Vereines.

H. Kohl

Berichte über unsere Veranstaltungen

Burgenlandschaft Mühlviertel II - Unteres Mühlviertel (1.10.88)

Unter Leitung von Arch. DI Kleinhanns, Denkmalpfleger aus Beruf und Berufung, sollte das Untere Mühlviertel erfahren und erwandert werden. Leider machte das Schlechtwetter eine Wanderung unmöglich, eine kurzfristig notwendig gewordene Umplanung verursachte zudem in Bad Kreuzen eine unvorhergesehene längere Wartezeit. Dennoch wurde viel Interessantes gezeigt und berichtet, sodaß die Teilnehmer voll auf ihre Rechnung kamen. (G.Z.)

Oberösterreichische Heilbäder II (einschl.des steir.Salzkammergutes, 7.10.88)

Neben detaillierten Erklärungen über die geologische Struktur des Gebietes, die erst die Möglichkeit für Quellen und daraus resultierende Heilbäder bietet, gab es hochinteressante Führungen in Bad Goisern, das vor allem bei Hauterkrankungen besucht wird, in Bad Aussee, wo wir über eine völlig neue, von der Universität Graz entwickelte Methode der Diagnosestellung bei Wirbelsäulenbeschwerden und nachfolgende Therapien unterrichtet wurden sowie in Bad Mitterndorf. Überall spürt man das Bemühen um den Patienten, den Versuch, die Atmosphäre des Hauses freundlich und entspannend zu gestalten.- Konnten wir bei der Anreise über den Pötschenpaß noch herrliche Ausblicke auf das Dachsteinmassiv genießen und hoffen, nach dem Mittagessen auf den Loser zu fahren, so überraschte uns beim Verlassen der Kureinrichtungen von Bad Aussee leichter Nieselregen. Doch in Mitterndorf konnten wir dann doch noch den Stausee entlang wandern. Für die minutiöse Planung, die hochinteressanten Ausführungen, die aus fundiertem Wissen geschöpft sind, und die große Geduld, die mit unermüdlichen Fragern aus dem Kreise der Teilnehmer gezeigt wurde, danken wir unserem Reiseleiter Univ.-Doz.Dr. Kohl sehr herzlich.

32. Linzer Spaziergang: Rundfahrt durch die Zeitgeschichte (25.10.88)

Die Fahrt zeigte Kommunal- und Wohnbauten, die in der Zeit zwischen 1918 und 1945 errichtet wurden bzw. hostorische Bedeutung erlangt haben, wie z.B. das Gebäude des Zentralkinos.Unsere Reiseleiterin, Dr.B. Horzeyschy, gab auch kurze Informationen über diese geschichtsträchtige Zeit. Die meisten der gezeigten Bauten wurden zwischen 1927 und ca. 1933 errichtet und als recht ansprechend empfunden. Die nächste größere Bautätigkeit fand dann zwischen 1938 und 1942 statt und wurde von unseren Teilnehmern - meist Zeitzeugen - als eher stillos bezeichnet. U.a. wurde die Don-Bosco-Kirche im Franckviertel besucht. Bei einer kleinen Rundfahrt durch die VÖEST, bei der St.Peter und Zizlau die Schwerpunkte bildeten, sahen wir auch die sog. "Negerhäuser". Mehr als einmal stellten wir fest, daß das eben besichtigte Gebiet ebensogut in einer fremden Stadt sein könnte - nahezu niemand hatte es gekannt! (G.Z.)

Klöster im Mühlviertel (8.11.88)

Beginnend mit einer Erläuterung der Nomenklatur der obersten Herren in den Klöstern über seit Jahrhunderten bestehende derartige Gemeinschaften bis hin zu Neugründungen im 20. Jh. bot Univ.-Prof.DDr.Rehberger eine reiche Vielfalt wissenswerter Fakten zum Thema. Ein spannender Vortrag zu durchaus aktuellen Problemen! (G.Z.)

Schloß Weinberg - kunsthistorische und denkmalpflegerische Aspekte (25.11.88)

Bericht siehe Leitartikel!

33. Linzer Spaziergang: Der Schloßbergstollen (6.12.88)

Jenen Teilnehmern, die noch vor den Bomben Zuflucht in diesen Gängen gesucht hatten, rann wohl so mancher kalte Schauer den Rücken hinab, als sie wieder in das weitverzweigte Stollennetz einstiegen! Es präsentiert sich gut gepflegt und bereit zu neuerlicher Verwendung als Schutzraum für den Katastrophenfall. Die Jahrzehnte ließen prächtige kleine Tropfsteine wachsen, die der Anlage einen leisen Touch von Grottenbahn verleihen. Herr Steininger und seinBegleiter vom städtischen Tiefbauamt erklärten freundlich und ausführlich alle Details der heute hinter Gittern verschlossenen Höhlen. (G.Z.)

Da Liacht'n zua - Gedichte und G'schichten um d' Weihnachtszeit (13.12.88)

Besinnlich und heiter, ernsthaft und fröhlich, immer aber zutiefst menschlich wußte Prof. Kons. Wandl seine Zuhörerschaft zu fesseln. Einfühlsame Begleiterin mit beachtlicher Musikalität und reifem technischem Können war die junge Eike Wögerbauer (G.Z.)

Kripperlschau'n und Glöcklerlauf in Ebensee (5.1.89)

Univ.-Prof. wHR Dr.F.C. Lipp erwartete unsere Reisegruppe in Ebensee und führte zu den bekanntesten Hauskrippen. Stundenlang hätte man verweilen mögen, um die liebevoll aufgebauten - es beginnt schon bei der Landschaftsgestaltung mit vielerlei verschiedenen Moosen und Trockenpflanzen und dem gemalten Hintergrund aus heimatlichen Bergmotiven sehr oft künstlerisch wertvollen Krippen mit ihren vielen Hundert geschnitzten Figuren zu bestaunen.Neben den allerorts vertrauten Hauptfiguren gibt es ganz typische Salzkammergutfiguren wie "Vater-(Mutter)-laß'-mi-a-mitgeh'n", den "Juchheißa", die "Triffel-Weiber", die Gruppe des "Hirtenschlafes" oder den Hund "Huß' Melaque" Nach Besuchen in Kirche und Heimathaus, wo verschiedenste Krippen betrachtet wurden, brachte die Dämmerung die Hauptattraktion des Tages: den Glöcklerlauf. Weder Regen noch Schnee oder Sturm vermöchten die Ebenseer (und Rindbacher) von diesem uralten Brauchtum abzuhalten, wollen sie damit doch die bösen Geister vertreiben und die Gunst der guten gewinnen. Die Glöcklerkappen, wahre Kunstwerke aus mit buntem Seidenpapier hinterklebtem Tonpapier in lauterverschiedenen Bildern, die auf ein mit Kerzen von innen erleuchtetes Holzgerüst aufgebracht sind, wiegen bis zu 15 Kilo und werden in einigen hundert Arbeitsstunden hergestellt. Auf dem Rücken tragen die Glöckler eben so schwere Glokken. Steht man dann als Zuschauer etwa vor dem Rathaus, wo alle Passen zusammentreffen und kann beobachten, wie sie ihre Figuren laufen, um dann in die Hauptstraße einzubiegen, so spürt man im schemenhaften Aufflackern der bunten Lichterkappen, im dumpfen Scheppern der Glocken, in der ganzen Bewegung der Läufer wie auch der ins Geschehen eingebundenen Einheimischen einen letzten Hauch mittelalterlicher Dämonenfurcht und des Versuches, diese Geister dem Menschen wohl zu stimmen. (G.Z.)

34. Linzer Spaziergang: Rund um das Kremsmünstererhaus (17.1.89)

Dieser sehr gut besuchte Linzer Spaziergang zeigte einmal mehr den Wunsch unserer Mitglieder, ihr Wissen um die Vergangenheit der Heimatstadt zu vertiefen, zu sehen, wie die Gegenwart mit noch erhaltenen Resten früherer Jahrhunderte umgeht und nicht zuletzt die Beliebtheit von SR Dr.Wacha. (G.Z.)

Das wehrhafte Mühlviertel (24.1.89)

Mag.Kügler erläuterte zur Einleitung einzelne Bautypen der MühlviertlerBurgen um sich anschließend kurz den übrigen Wehr- und Fluchtbauten (Wehrkirchen, Schanzen, Erdställe) zuzuwenden. Durch einige Abbildungen von Burgen wurde der Vortrag aufgelockert; weiteres Anschauungsmaterial, wie etwa zu den genannten Wehrkirchen, wurde vermißt. Das Hauptthema der Ausführungen war im großen und ganzen eine Auflistung der im Mühlviertel stattgefundenen Kriegshandlungen von der Vorrömerzeit bis hin zum Jahre 1945. (E.Pu.9

UNSERE NÄCHSTEN VERANSTALTUNGEN

Organisation: Konsulent Emil Puffer

24. Februar 1989 (Freitag)

Wien: Gold der Skythen - Prag um 1600
(Künstlerhaus bzw. Kunsthistorisches Museum

Die Skythen waren Reiternomaden, deren hochrangige Kunst in seltsamem Gegensatz zu ihren grausamen Begräbnisriten stand. Die 170 zumeist aus Gold gefertigten Exponate sind bisher in Leningrad nur einem kleiinen Kreis von Fachleuten zugänglich gewesen. Die Sammlung geht auf Zar Peter den Großen zurück, die bedeutendsten Funde wurden aber erst in unserem Jh. gemacht, dessen Kunst in der Art der Stilisierung gelegentlich verblüffende Verwandtschaft zum Tierstil der Skythen zeigt. - Ganz anderer Art ist die überfeinerte, vom persönlichen Geschmack Kaiser Rudolphs II. gepräsgte Kunst des Prager Hofes, in der der europäische Manierismus einen letzten Höhepunkt erreichte. Die facettenreiche, hintergründige und schwer zu enträtselnde Welt der Kunst- und Wunderkammern bietet sich in all ihren Erscheinungsformen dar, wobei Kunst und Natur, Original und Abbild, Offenbarung und Mythologie zu einem Kosmos ganz eigener Art verschmelzen.

Leitung: Dr.Lothar Schultes

Abfahrt: 7,30 Uhr vom Schillerplatz (Reisebüro Raml)

Fahrt, Führungen und Eintritte	für Mitglieder	öS	350,-
	für Angehörige	öS	400,-
Rückkehr ca. 20,30 Uhr	für Jugend	öS	175,-

2. März 1989 (Donnerstag)

Schloßmuseum: "Ausstellung Walter Kreindl, Alte Bauernhöfe Österreichs und der Schweiz"

Zu Beginn des neuen Jahres erschien das zweite Buch des Linzer Malers Walter Kreindl "Alte Bauernhöfe auf Schweizer Boden". W. Kreindl hat durch seine künstlerische Ausdrucksform bei der Wiedergabe ländlicher Architektur schon mit seinem ersten Buch "Unsere alten Bauernhöfe" starke Beachtung und Anerkennung gefunden. Im Schloßmuseum wird nun eine Auswahl seiner schweizer und österreichischen Aquarelle und Zeichnungen gezeigt, deren handwerkliche Details und Konstruktionen besprochen und so dem Betrachter die Harmonie alter Bauweise mit der sie umgebenden Landschaft nahegebracht.

Führung: Walter Kreindl

Ort und Zeit: Schloßmuseum, 14,00 Uhr

7. März 1989 (Dienstag)

Frühe Hochkulturen Südamerikas (mit Dias)

Daß es lange vor den Inkas hochentwickelte Zivilisationen in Südamerika gab, ist längst bekannt (Nasca, Mochica). Neuere Forschungen brachten Material über Kulturen zutage, die denen der alten Welt in Mesopotamien, Indien und China weder an Alter noch an technischen Leistungen nachstehen. Eine in Peru weitverbreitete Hochkultur ist unter dem Namen Chavin bekannt geworden.

Vortragender: Ing. Wilhelm Diessl

Ort und Zeit: LKZ Ursulinenhof, Kleiner Saal im 2. Stock, 18,30 Uhr

14. März 1989 (Dienstag)

Handel und Gewerbe im Mühlviertel

War die Leinwand aus dem Mühlviertel wirklich um so vieles besser als die böhmische? Wie brachte Fürst Schwarzenberg das Böhmerwaldholz auf den Wiener Markt? Warum Hinterglasbilder gerade aus Sandl und Buchers? War die Pferdeeisenbahn die letzte Kutschenpost oder die erste Eisenbahn? Weshalb erstreckte sich die Kirchdorf-Micheldorfer Gewerkschaft gerade bis Kaplitz? Und welche Mühlviertler Steinbrüche versprachen den höchsten Lohn? Dies und vieles andere mehr wird unser Vortragender zu beantworten versuchen.

Vortragender: Arch. DI Günther Kleinhanns

Ort und Zeit: LKZ Ursulinenhof, Kleiner Saal im 1. Stock, 18,30 Uhr

6. April 1989 (Donnerstag)

Katholisch-Theologische Hochschule und Diözesanarchiv

Nach einer kurzen Einführung in die Geschichte der Hochschule, die einerseits die älteste Linzer Hochschule ist (seit über 300 Jahren wird in Linz Theologie gelehrt), andererseits die jüngste Hochschule darstellt (seit 15. November 1988 ist der Neubau eröffnet und die definitive Errichtung einer päpstlichen Fakultät erfolgt), werden Räumlichkeiten des Hauses besichtigt. Im Anschluß werden aber auch noch die neuen Räumlichkeiten des Diözesanarchivs besichtigt und ein Einblick in die Tätigkeit des Archivars vermittelt.

Vortragender: Univ.-Prof.dr.Rudolf Zinnhobler

Ort und Zeit: Foyer der Kath.-Theol.Hochschule, Bethlehemstr. 20, 14,00Uhr

13. April 1989 (Donnerstag)

Christus, Allah, Buddha - kultureller Streifzug durch religiöse Kultstätten Wiens

Wien hat über 230 katholische und 26 evangelische Kirchen; dazu kommen ungefähr 52 Bethäuser anderer Religionsgemeinschaften, eine Moschee und eine buddhistische Kultstätte - übrigens die erste auf österreichischem Boden. Diese Vielfalt an Konfessionen läßt sich z.T. aus der Rolle Wiens als Reichshauptstadt der Donaumonarchie begründen; die besondere geographische Lage im Herzen des alten Europas machte es vollends zum Schmelztiegel verschiedenster Kulturen und Religionen. Erst das Toleranzpatent Josephs II. ermöglichtees den einzelnen Glaubensrichtungen, ihr Bekenntnis in eigenen öffentlichen Bethäusern auszuüben. Die gegenwärtige Position Wiens als internationale Konferenzstadt ließ weitere Gebetsstätten entstehen. Durch das Kennenlernen von Kirchen verschiedener Konfessionen und ihrer unterschiedlichen Bauformen und Innenausstattungen, bedingt durch die jeweiligen Liturgien, kann diese Führung als kleiner Beitrag zur Erhöhung der Toleranz gegenüber Menschen anderen Glaubens dienen. - Eine Fahrt zu diesem Thema wurde bereits im Frühjahr 1985 unternommen. Da aber natürlich nur ein Teil der religiösen Kultstätten besucht werden konnte, bildet diese Wienreisenun ihre Fortsetzung.

Leitung: Maria Kramer, Kunsthistorikerin, Wien

Abfahrt: 7,00 Uhr vom Schillerpark (Reisebüro Raml)

Fahrt, Führungen und Eintritte	für Mitglieder	öS	350,-
	für Angehörige	öS	400,-
	für Jugend	öS	175,-

21. April 1989 (Freitag)

Museum der Begegnung - Vogelpark Schmiding

Im ehemaligen Meierhof von Schloß Schmiding wurde 1987 das Museum mit einer Ausstellungsfläche von derzeit 1600 m² eingerichtet. Die Ausstellungen behandeln folgende Themen:
Indianer vom Amazonas (Überlebensstrategien im tropischen Regenwald, lautlose Jagd mit Blasrohr und Curare, Bauen mit der Natur, kunstvolle Keramik); Priester, Heiler, Schamanen (Schamanen als Vermittler zwischen Diesseits und Jenseits, Wege und Mittel, Gebrauch und Mißbrauch von Drogen, Voodoo-Kult und Trance); Asmat Leben mit den Ahnen (Schlüpfen in eine andere Identität von Matrei in Osttirol bis Afrika und Ozeanien); Urmotiv Auge (Abwehrsymbol und Lockmittel, Amulette im Kulturvergleich); Imponierverhalten (vom Kriegsschmuck der Papuas bis zu modernen Uniformen, Sammlung von Zinnfiguren); Phänomen Schmuck (Kunst am Körper, Körper als Kunstwerk, Körperbemalung,Tatauierung, Körperdeformation, einzigartige Sammlung von Federschmuck der Amazonasindianer) Nach dem Museumsbesuch folgt ein entspannender Bummel durch den Vogelpark Schmiding mit seinen prächtigen Insassen.

Leitung: Ing.Wilhelm Diessl

Abfahrt: 9,00 Uhr vom Schillerplatz (Reisebüro Raml)

Fahrt, Führung und Eintritte	für Mitglieder	öS	200,-
	für Angehörige	öS	250,-
	für Jugend	öS	100,-

25. April 1989 (Dienstag)

Führung durch die renovierte Körnerschule

Genau vor 100 Jahren, am 30. April 1889 beschloß eine Gruppe angesehener Linzer Bürger, ein sechsklassiges Mädchenlyzeum zu begründen. In den Jahren 1910/11 errichtete Architekt Schultes jenen Bau, der als "Körnerschule" zum Inbegriff der Ausbildungsstätte für "Höhere Töchter" werden sollte.
Jetzt ließen sich Renovierung und Vergrößerung nicht länger aufschieben und so ging Architekt Weismann daran, anhand von Beispielen aus der Architektur des Erbauers eine behutsame Erweiterung durchzuführen.

Führung: Arch. DI Erwin Weismann

Ort und Zeit: Foyer der Körnerschule, 14,00 Uhr

9. Mai 1989 (Dienstag)

35. Linzer Spaziergang: Der Botanische Garten der Stadt Linz

Zu dieser Zeit steht die Frühlingsflora in vollster Blüte; unser Führer,der seit vielen Jahren im Botanischen Garten tätig ist, wird diverse Besonderheiten und ökologische Zusammenhänge aufzeigen.

Führung: Ing.Siegfried Schmid

Ort und Zeit: Botanischer Garten, Roseggerstraße 20, 14,00 Uhr

ANMELDUNGEN zu allen Veranstaltungen sind ab Dienstag, dem 14.2.1989 möglich. Anmeldungen von Berufstätigen und Auswärtigen sind auch telfonisch möglich. Vorbestellte Plätze, die nicht mindestens zwei Wochen vor der jeweiligen Fahrt bezahlt sind, werden bei Bedarf ohne weitere Verständigung an andere Interessenten vergeben. Die Teilnahme an unseren Vorträgen und Führungen ist frei,doch erbitten wir freiwillige Spenden!

Vorschau:

Der römische Limes in Niederösterreich (19.5., Dr.Schwanzar)

Altmühltal mit Schwerpunkten Weißenburg und Eichstätt (25.-28.5., Dr.Wacha)

Murtal und Steirische Landesausstellung in Judenburg (10./11.6., Dr.Wacha)

Enns, St.Valentin und Umgebung (23.6., Dr.Schwanzar)

Oberösterreichische Landesausstellung in Lambach (30.6.)

Besuch der Ägyptenausstellung im OÖ.Landesmuseum

NEUERSCHEINUNGEN VON ARBEITEN UNSERER MITGLIEDER

Ellrichshausen, Egon Conrad: Ein Mühlviertler Aussaatorakel am Fest Mariä Himmelfahrt

Die Kenntnis der günstigsten Aussaatzeit gehörte zu den bedeutendsten Fragen, die mangels technischer Hilfsmittelu.a. auch mit Hilfe von Orakeln zu beantworten versucht wurden.Die volkskundliche Einordnung des Orakels, seine Verflechtungen mit Brauchtum und Volksreligion sowie seine historische Entwicklung werden hier untersucht.

Erhältlich im Buchhandel oder beim Verlag Peter Lang, CH-3000 Bern 15, Postfach 277 112 Seiten, öS 270,-

Das Historische Jahrbuch der Stadt Linz 1987

ist kürzlich erschienen und enthält interessante Beiträge zur Gewchichtevon Linz.So wird in mehreren Aufsätzen die Bedeutung des Donaustromes für Handel und Verkehr seit dem 15. Jh. untersucht. Weitere Beiträge beschäftigen sich u.a. mit der Rolle arbeitender Frauen und Kinder in der Zeit um 1800. An das schicksalhafte Jahr 1938 erinnert ein Aufsatz über die damals erfolgte Liquidierung katholischer Vereine. Schließlich sei noch aif die von Emil Puffer herausgegebenen und kommentierten Lebenserinnerungen des Kinderarztes Dr.Fritz Reiß, Mitglied unseres Vereines von 1933-66, hingewiesen, die das Linz der Jahrhundertwende aus der Sicht des "gehobenen Bürgertums" lebendig werden lassen.

Erhältlich im Archiv der Stadt Linz im Neuen Rathaus

BEITRITTSERKLÄRUNG

Name:

Beruf:

Adresse:

Ich trete dem Oö.Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde als Mitglied bei.

Datum Unterschrift

Noch ein wichtiger Hinweis über neue Publikationen - erhältlich im OÖ. Landesarchiv - für unsere Mitglieder selbstverständlich mit Vereinsrabatt:

FORSCHUNGEN ZUR GESCHICHTE OBERÖSTERREICHS 15

Hans Krawarik

DIE WELTLICHEN CHORHERREN VON SPITAL AM PYHRN

(1418—1807)

320 Seiten - Preis S 350,--;

Nach längerer Pause konnte diese Reihe mit einem für die Geschichte und Landeskunde von Oberösterreich bedeutenden Werk fortgesetzt werden.

Die

QUELLENERLÄUTERUNGEN

für Haus- und Familienforscher in Oberösterreich

von W. MAYRHOFER

sollen allen Interessenten und Forschern, die sich mit Familien- und Hausforschung beschäftigen, als Einstieg und Leitfaden dienen.
Die Quellen sind in der Reihenfolge angeordnet, wie sie sich aus der Forschungspraxis und der Quellensituation in den Archiven ergeben.

Verkaufspreis: S 55,--

An
OÖ. Landesarchiv

Anzengruberstraße 19
4020 L i n z

Ich bestelle als Mitglied des Musealvereins

Exemplare DIE WELTLICHEN CHORHERREN V. SPITAL/P. a S 350,--
Exemplare QUELLENERLÄUTERUNGEN a S 55,--

Name _____ Anschrift _____

Datum _____ Unterschrift _____

Wenn Sie wollen, daß Sie alle Vorteile nutzen, dann fragen Sie einfach in Ihrer Sparkasse nach der S-Aktiv-Vorsorge und lassen sich ausführlich beraten. Gerade jetzt, denken Sie an die Steuerreform, können wir Ihnen noch Tips geben und Ihnen zeigen, wie es für Sie in Zukunft finanziell besser läuft.

Holen Sie sich die Broschüre „Steuerreform".
Jetzt in Ihrer Sparkasse!

SPV

Allgemeine Sparkasse

MI: Oö.Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde

H,R: Dr.Heidelinde Dimt und Konsulent Emil Puffer

Inhalt: Vereinsnachrichten

R,Vw: Landstr. 31, 4020 Linz

Bürozeiten: Di - Do 8,30 - 12,30
Mi auch 14,00 - 16,00
Fr 8,30 - 12,00

Tel (0732) 27 02 18

Bankverbindung: Allg. Sparkasse in Linz
Kto.Nr. 0200-302610, BLZ 20320

P.b.b.

Erscheinungspostamt Linz

Verlagspostamt 4020 Linz/Donau

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Gesellschaft für Landeskunde und Denkmalpflege Oberösterreich (früher bis 2013: Mitteilungen Gesellschaft für Landeskunde Oberösterreichischer Musealverein)

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: 19_1

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Mitteilungen Gesellschaft für Landeskunde Oberösterreichischer Musealverein 1989/19/1 1-12